



**Die Fülle des Lichtes zu besitzen,
ist die Ursehnsucht der Menschen;
es ist die Sehnsucht nach Ganzheit, Heil, letzter Vereinigung.
Und Gott erfüllt sie – in seinem Da-sein im Kind von Betlehem
in meinem wie in jedes Menschen Herzen.**

ICH GEHE ZUR MITTE

LICHT UNS GEBOREN

Menschenhände greifen nach der Sonne,
bergen, lieblosen das herrliche Licht, die
Lebensquelle, zeugende Wärme, heilige Energie;
stärkstes Symbol Gottes, sein leuchtendes Kleid.
Vergiss den Gott, der da schuf Herren
und Knechte und alle Scheußlichkeiten der Welt!
Lebensfülle ist Gott, *unaussprechliches Licht* -
uralte Sehnsucht der Menschen
auf unserem verdunkelten Stern.
Aus lodernden Dornen erging sein Wort:
Ich werde da sein für euch.
Feuersäule, voraustanzend zum Leben.

Da trug ein Mädchen dieses Feuer in sich,
gebar es in dunkel-heiliger Nacht,
gebar es in unser aller Leben hinein.
Ein lichtvoller Mensch schritt durchs Land,
trug Gottes Liebessehnsucht zu den Menschen.
Seine Worte und Taten machten die Herzen hell,
sein Sterben brachte sogar Licht in den Tod.
Schwestern und Brüder hatte er uns genannt,
Gotterfüllte also.

Ach, wie vergaßen wir dies,
wir Außengesteuerte, Getriebene, Verflachte,
die wir in uns selbst kaum noch zu Hause sind.
Den Schatz im Herzen,
aber vielfach verschüttet, und, gottvergessen,
erwachsen uns neue dunkle Ängste.
Dabei drängt das Licht, dass wir es befreien.
„Feuer, Feuer, Feuer“ stammelte einst Pascal
bei einer umwerfenden Gotteserfahrung -
aber zuvor hatte er sich selbst gefunden.

Wo kann ich dich, Licht-Seiender, finden?
Nicht in Betlehems Stall – das war gestern.
Heute ist jeder Mensch dein erwählter Ort.
Nur tief im Innern kann ich dir begegnen.
Mich selbst zum ureigenen Sein gebärend,
kannst auch du für mich zum Leben kommen
und retten und leuchten und lieben.
O locke mich doch -
in meine, in deine Tiefe,
zum wahren Licht!

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

JESUS, DU LICHT DER WELT

Willkommen, göttliches Licht,

leuchte in unsere Dunkelheiten,
bahne Dir einen Weg in unseren Alltag,
bring Freude in unsere Traurigkeit.

Du sich verschenkendes Licht,

schenk Frieden, wo Streit ist,
schenk Zuversicht, wo Verzweiflung bedrängt,
schenk Frohsinn,
wo Überdruß und Langeweile herrschen.

Sei Du, bewegendes Licht,

der Rhythmus in unseren Liedern,
die Melodie in unserem Sprechen,
der Herzschlag in unserem Leben.

Dank Dir, göttliches Licht,

für Deine Wärme,
für Deine Tiefe,
für Deine Kraft.

Ehre sei Dir -

Licht,
Leben,
Gott!

Albine Bauer